

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1991.] Bei mir ist unter der Presse:
Cochys Vorlesungen über die Differential = Rechnung mit
Fouriers Auflösungs-methode der bestimmten Gleichungen
verbunden. Aus dem Französischen übersezt von Dr. Schnuse.
Braunschweig, den 8. August 1835.
G. C. E. Meyer sen.

[1992.] **Collisions-Anzeige.**
In meinem Verlage erscheint binnen Kurzem von dem in
Paris unter der Presse befindlichen Werke:

Lichtblicke und Erlebnisse

aus der
Welt und dem Priesterleben
gesammelt
in den Jahren 1815—1833.

Von
Alexander, Fürst von Hohenlohe,
infulirtem Abte und Domherrn in Großwardein.
Von dem Herrn Verfasser genehmigte Originalübersezung nach
dem Französischen.

Mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers.
und erbittet sich einstweilen Bestellungen darauf
Regensburg, im August 1835. G. J. Manz.

[1993.] Von:
Le conseiller d'etat par F. Soulié.
Le Vicomte de Beziere par F. Soulié
erscheinen Uebersetzungen in unserm Verlage.
Leipzig, den 12. Aug. 1835. Mag. f. Ind. u. Lit.

Auctions-Anzeigen.

[1994.] In einigen Wochen lassen wir einen Versteigerungskata-
log unseres alten Sortimentlagers, welches wir vor 12. Jah-
ren beim Kauf der Goebhard'schen Buchhandlung übernom-
men haben, erscheinen. Es befinden sich darunter sehr werthvolle
Werke aus allen Wissenschaften, die der Seltenheit wegen oftmals
höher als zum Ladenpreis gekauft werden.

Sollten Sie von diesem Kataloge vortheilhaften Gebrauch
machen können (aber nur in diesem Falle), so bitten wir
um Angabe des Bedarfs. Würzburg, im August 1835.

C. Etlinger'sche Sortimentshandlung.

[1995.] **Bedeutende Bücher-Auction.**
Am 2. November d. J. und folgende Tage wird in Eisleben
(Provinz Sachsen) die zweite Abtheilung der Bibliothek des
verstorbenen Herrn Stifts-Regierungs-Raths von Bülow auf
Werneraumburg öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung
verauktionirt.

Dieselbe zählt nahe an 18,000 Bände, aus den Fächern der
Geschichte u. Geographie (hiervon allein an 12,000 Bände),
worunter die seltensten Chroniken, neuere lateinische Dichter,
Redner und Epistolographen, neuere schöne Literatur,
Erotica, Mathematik, Astronomie, Kriegswissen-
schaft, Physik, Chemie, Alchymie und Naturge-
schichte.

Der dar über gedruckte Katalog, welcher wissenschaftlich ge-
ordnet, und durch die vielen beigegebenen bibliographisch-litera-
rischen Noten einen besondern Werth hat, ist durch alle Buchhand-
lungen und namentlich zu erhalten:

bei Cupel in Sondershausen und
= J. A. Barth in Leipzig.

Der zum Haupt-Commissionair erwählte Hofbuchhändler
J. A. Cupel in Sondershausen wird alle an ihn ergehende
Aufträge pünktlich besorgen, so wie auch außer ihm noch der Buch-

händler G. Reichardt, Dr. Münch, Dr. Genthe, Prediger
Dr. Lindemann, Prediger Dr. Schröder, sämmtlich zu
Eisleben wohnhaft, Commissionen besorgen und übernehmen.

Vermischte Anzeigen.

[1996.] Bereits vor einigen Wochen verlangte ich das Vorste-
hende (1. Hahnemann, Organon), dessen Auslieferung Sie verweiz-
gerten, bis die alte Rechnung berichtigt sei. Ich gestehe ein, daß
ich Ihnen Saldo 1833 noch Rest bin, aber — ich verpfände hier-
durch mein Ehrenwort — die Rechnung 1833 und 1834 — wird
bis Ende der diesjährigen Ostermesse bis auf den letzten Groschen
rein saldirt werden. Noch vor den Osterfeiertagen werden Sie
eine angemessene à Conto-Zahlung erhalten, und ich gebe Ihnen
hierdurch die Vollmacht, mich gleich nach dem Feste als wortbrü-
chigen Kerl in dem Börsenblatt zu denunciren, wenn nicht spä-
testens am 18. April 36—40 $\frac{1}{2}$ in Ihren Händen sind! Muß aber
bitten, obiges zur nächsten Post zu expediren, es hängt davon die
Zahlung einer Rechnung von circa 60 $\frac{1}{2}$ — ab.

Dessau, d. 4. März 1835. C. G. Ackermann.

Wir entsprechen durch den wörtlichen Abdruck vorstehenden
Briefs dem Wunsche des Herrn Ackermann, da derselbe seinen
selbst gestellten Termin nicht gehalten, auch zwei ihm, Anfang
Juli und den 7. August pr. Post gesandte Briefe unbeantwortet
gelassen hat.

Wir überlassen nun dem Urtheil unserer Handlungsfreunde,
was von dem Ehrenwort des Herrn Ackermann zu halten ist.
Leipzig, d. 11. August 1835. Arnold'sche Buchh.

[1997.] In Nr. 29 (Seite 756) des Börsenblattes scheut sich Hr.
Johannes Fehr (Huber u. Comp.) in St. Gallen nicht, neuerdings
seine Collegen mit Lügen zu täuschen, um mir dadurch nach Mög-
lichkeit zu schaden. Ich erkläre daher den Herrn Johannes Fehr
so lange für einen böshafsten Lügner, bis er das Gegentheil bewie-
sen haben wird.
Lindau, den 31. Juli 1835. V. Kranzfelder.

[1998.] **Bitte an alle Sortiment-, Buch-, Kunst- und
Landkartenhandlungen.**

Die beiden Lieferungen des bei mir erscheinenden Schul- und
Handatlasses sind vom Publikum ungemein günstig aufgenommen.
Es liegt dieses theils an der wirklichen Brauchbarkeit, theils an
der außerordentlichen Wohlfeilheit dieses Werkes. So z. B. ge-
brauchte die Hartmann'sche Buchhandlung in Rotterdam bis jetzt
100 Gr und die Hahn'sche Buchhandlg. in Hannover 60 Gr. u. s. w.

Dessenungeachtet haben einige Handlungen, die bei einiger
Verwendung unstreitig nicht minder bedeutenden Absatz bewirkt
haben würden, die ihnen zugesandten Gr. in der letztverfloffenen
leipz. Ostermesse remittirt. An diese Handlungen ergeht daher meine
dringende Bitte,

sich für dieses gemeinnützige Werk gef. recht thätig zu verwenden
und versichert zu sein, daß meinerseits alles geschehen wird, was
dem Absatz förderlich sein könnte. Die 3. und letzte Lieferung ers-
cheint zu Michaelis d. J.

Braunschweig, im Juli 1835. Joh. Pet. Spehr.

[1999.] **Dringende Bitte.**

Da ich die sämmtlichen alten Rechnungen nach meinem Buche
abgeschlossen und, wo ich schuldig war, saldirt habe, so ersuche
ich diejenigen Handlungen, bei welchen der gezahlte Saldo nicht
stimmen oder sich sonst eine Differenz finden sollte, um gefällige
baldige Nachricht, indem mir daran gelegen ist, die Rechnungen jezt
ganz in Ordnung zu bringen. Wer diese Bitte nicht be-
achten sollte, dem muß ich erklären, daß ich An-
sprüche aus frühern Rechnungen später als bis
Ende dieses Jahres nicht mehr beachten kann.
Zugleich ersuche ich aber auch dringend diejenigen Handlungen,
welche den Saldo der vorigen Rechnung noch zu berichtigen haben,
dieses nicht länger anstehen zu lassen.

Leipzig, im August 1835. Eduard Kummer.